

# Löwen-Zahn

Mitteilungsblatt Pharmazie und Philatelie

ISSN 0947-6717

Band 56 (2023) / Heft 240 / Seiten 1-5

Redaktion und Kontakt:

(v.i.S.d.P.)

Dr. Detlef Werner, Apotheker

Kleiner Moorweg 38 - 25436 Tornesch - Deutschland

+49-(0)171-9534582 - Loewen-Zahn@medizinphilatelie.com



Dear Readers,

The United Nations declare each year as International Year of a special topic or theme. 2022 was the „International Year of Glass“ (IYOG), and 2023 is the “International Year of Millets” (IYOM). Many of these themes are more or less of pharmaceutical relevance, and some countries take the UN campaign as opportunity to issue corresponding stamps.

Glass is of extraordinary importance for pharmacy in several ways: Many laboratory instruments are glassware, and glass is a common material for medicinal containers, especially for liquid formulations. Unfortunately, not many countries issued a stamp on this occasion (Moldavia and Spain), and none of these refers to the pharmaceutical nor medicinal relevance.



Japan – U.S. Congress of Pharmaceutical Sciences

This former cancel from Honolulu (1) illustrates perfectly the importance of glassware in pharmaceutical sciences. Glass is qualified by its chemical resistance and the possibility, to be formed easily even to complicated apparatuses. We see a glass distillation equipment with a glass still pot, a glassware coil condenser, and a glass beaker as receiver.

This year, millets are in the focus. The lead agency for this campaign is the UN Food and Agricultural Organization (FAO). Cereals are a common source of starch, and starches and its derivatives are key excipients for solid drug forms. While starch of maize and rice dominate today, millets will possibly contribute to it in the future. They grow under arid conditions, and climate change will definitely have its impact on the selection of agricultural plants. The variety of millets is fascinating. We are looking forward to stamp editions from many countries, where millets are an important part of the crops.

Detlef Werner

---

Hinweis: Die Verwendung der MICHEL-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlags, Unterschleißheim. Diesem stehen die ausschließlichen urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu. Darüber hinaus ist die MICHEL-Nummerierung durch wettbewerbsrechtliche Vorschriften geschützt.

## New Stamp and Cancel Issues



This new stamp (2) from Germany and the corresponding first day cancel (3) are dedicated to the caritas. As other charity or medical help organizations, the caritas operates hospitals where drugs are administered for treatment. Therefore, stamps and cancels thematizing medical help organizations should be part of our collection. The stamp as well as the cancel depict the typical Caritas logo, the flame cross, and the slogan “Not sehen und handeln”, in English: “see the need and act”. It is said by Lothar Werthmann, the founder of the caritas in Germany. There is a large number of caritas stamps available, not only from Germany, but also from Poland and Italy (2021), Lebanon (2017), and Austria (2012) – just to list the most recent ones.

Our journal’s heraldic plant, the “Löwen-Zahn” or dandelion is used as a symbol for grief on a new stamp (4) from Belgium. The seeds detaching from the seedhead when ripe and dispersing to another destination are metaphoric for leaving this world, and such suitable as a stamp for condolence letters.



A series of Macedonian stamps is dedicated to rare diseases. This one (5) is illustrating the “butterfly disease”, scientifically called epidermolysis bullosa. It is a regrettable fact that the expensive development of a drug against those rare diseases is often economically not feasible. Therefore, the admission requirements are facilitated and the patent rights enlòarged to encourage companies developing such so-called orphan drugs.

Der für die Versendung dieser PM-Ausgabe entworfene Absenderfreistempel würdigt den 250. Geburtstag von Christoph Heinrich Pfaff (1773-1852). Er war studierter Mediziner, übernahm an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel aber auch Vorlesungen über Physik und bekleidete die Professur für Chemie. Für uns interessant sind seine Leistungen zur Neuorganisation des Apothekerwesens in Schleswig-Holstein. So gab er im Jahr 1831 die erste Pharmakopöe für das Land, die Pharmacopoea Slesvigo-Holsatica, heraus. Sie ersetzte die bis dahin in den Herzogtümern geltende, damals noch in lateinischer Sprache verfasste Pharmacopoea Danica, die nach Ansicht Pfaffs veraltet war und die „Besonderheiten der deutschen Landesteile“ nicht berücksichtigte. Wer sich näher mit Pfaff und seinem Schaffen auseinandersetzen möchte, findet Anregungen in der Medizin- und Pharmaziehistorischen Sammlung in Kiel.



250. Geburtstag  
**CHRISTOPH H. PFAFF**  
1773 - 1852  
Pharmacopoea  
Slesvico-Holsatica

2. Stamp. 125 Jahre Deutscher Caritasverband - Anlassinschrift und Emblem des Deutschen Caritasverbands auf rotem Grund. Bundesrepublik Deutschland: MiNr. 3726; 2022.
3. Cancel. 125 Jahre Deutscher Caritasverband - Not sehen und handeln. Berlin: 02.11.2022, MiNr. 3726; 2022.
4. Stamp. Trauermarke Pustebblume. Belgien: MiNr. 5180; 2022.
5. Stamp. Kinder mit seltenen Krankheiten: Epidermolysis bullosa (Schmetterlingskrankheit) - Schmetterling, Emblem. Makedonien: MiNr. 987; 2022.

## Alfred Benzon

(Siegel, Th.) Alfred Benzon ist der Name zweier Apotheker, Vater Alfred Nicolai Benzon (1823-1884) und Sohn Alfred Benzon (1855-1932), sowie ihrer späteren gleichnamigen Firma in Kopenhagen. Ausgangspunkt war die im Jahr 1849 von Alfred Benzon sen. gekaufte Schwanen-Apotheke in Kopenhagen, nachdem er unter anderem auch in Kiel, Hamburg und Bonn seine Ausbildung erhalten hatte. Zunächst handelte man in zunehmendem Umfang mit Drogeriewaren aller Art von A wie Alkohol über M wie Medizinalschokolade bis W wie Wachspapier, wie eine Sortimentsliste aus dem Jahr 1879 zeigt. Zunehmend stellte die Firma die Waren auch selbst her und wurde dann immer mehr zu einem pharmazeutischen Unternehmen.

Aus der Zeit des umfangreichen Drogeriewarensortiments stammen die bekannten und philatelistisch interessanten Zusammendrucke aus Freimarken und Reklamemarken.



Dieses Beispiel zeigt einen Zusammendruck aus der 10-Öre-Freimarke „Wellenlinien mit 18 Herzchen“ und einer Reklamemarke, die für Speiseöl der Firma Alfred Benzon wirbt (6). Diese Zusammendrucke wurden in Form von Markenheftchen herausgegeben.

Die Firma entwickelte sich dann zu einem der wichtigsten dänischen Arzneimittelhersteller. Bekannt waren Hämatin-Albumin nach Professor Finsen, diverse Ätherspezialitäten, Organpräparate aus Schilddrüsen, Hypophysen und Ovarien, Eisenpräparate sowie alkaloidhaltige Arzneimittel. Parallel dazu behielten aber auch andere Erzeugnisse, wie der diätetische Malzextrakt einen hohen Bekanntheitsgrad. Nach mehreren Umfirmierungen ist die Firma letztlich in dem Nycomed-Konzern aufgegangen.



Dieser Briefumschlag der Firma Alfred Benzon in Kopenhagen an einen Adressaten in Kalundborg ist philatelistisch wegen der Perfins in der zur Frankatur verwendeten Marke interessant (7). Es ist in Form des Firmenlogos (die aneinandergfügten Buchstaben A und B zeigend) eingestanzt. In dem auf den Umschlag aufgedruckten Firmenemblem erkennt man eine Äskulapschlange, die sich um den linken Schenkel des Buchstabens „A“ windet, sowie als Krönung einen Schwan, der auf die „Svane Apotek“ als Ursprung verweist.

6. Stamp. Alfred Benzon - Spiseolie / Wellenlinien mit 18 Herzchen - Ziffer im Oval. Dänemark: MiNr. R 44, MiNr. 184; 1931.
7. Letter. Alfred Benzon an Carl Larsen. Kopenhagen: Stempeldatum nicht zu entziffern; Datum unbekannt.



## Mixtum Pharmaceuticum (X)

(Schlunegger, E.) Diese Folge der bewährten Reihe führt uns wieder auf einen abwechslungsreichen Streifzug durch verschiedene Teilbereiche unseres Sammelgebiets.

**Ciccarelli:** Die „Cerotti Ciccarelli“, Hühneraugen-Pflaster der Firma Ciccarelli aus Mailand, sind manchem Apotheker wohl bekannt. Die Firma geht auf eine 1821 von der Familie Ciccarelli gegründete Mailänder Apotheke zurück. Clemente Ciccarelli promovierte in Pharmazie und Veterinärmedizin, war Hauptmann der Kavallerie und erfand die erste Zahnpasta, die unter dem Namen „Pasta del Capitano“ bekannt ist. Die Firma ist bis heute in Familienbesitz.

Der Freistempel belegt philatelistisch die Firma und zeigt das Porträt Ciccarellis..

**Tinnevelly:** Die Arzneidroge „Sennesblätter“ wird in Form von zwei verschiedenen Sorten gehandelt: Die Alexandriner Senna (*Cassia acutifolia*) und die Tinnevelly-Senna (*Cassia angustifolia*). Beide enthalten sogenannte Anthrochinone, die abführend wirken.

Tinnevelly bezeichnet eine Ortschaft und einen Distrikt in Südindien, wo diese Pflanze angebaut wird. Der Name soll auf Sanskrit zurückgehen und auf die schwarze Erde der dortigen Landschaft Bezug nehmen.



**Kampferbaum:** Der Kampferbaum (*Cinnamomum camphora*, Lauraceae) ist seit alters her Lieferant des Kampfers, der in der Medizin und Pharmazie verwendet wird. Kampfer oder Campher wirkt durchblutungsfördernd und schleimlösend und wird vorwiegend in Erkältungspräparaten eingesetzt.

Ein dekorativer Stempel aus Japan (Ortschaft Sakai Kanoka) weist eine Darstellung des Kampferbaumes auf, der dort unter Naturschutz steht.

**Quecksilber:** Quecksilberverbindungen wurden früher gegen Syphilis verwendet, jetzt nur noch selten in dermatologischen Zubereitungen. Quecksilber wird beispielsweise in der slowenischen Ortschaft Idrija abgebaut.

Die Marke aus Slowenien (8) zeigt ein Kristall des Minerals Cinnabarit ( $\text{HgS}$ ), welches in den dortigen Bergwerken ansteht und abgebaut wird, sowie Tropfen elementaren Quecksilbers. Der Ort gilt leider auch als ein historisches Beispiel für chronische Quecksilbervergiftungen der Bevölkerung.

## Apotheken-Rechenzentren

(Werner, D.) Die große Anzahl der täglich in deutschen Apotheken ausgeführten Verordnungen (durchschnittlich 80 Rezepte pro Tag und Apotheke) und deren Abrechnung mit den Trägern der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hat schon seit Jahrzehnten zur Gründung spezialisierter Apotheken-Rechenzentren geführt. Noch immer werden die Papier-Rezepte als solche eingereicht und automatisiert eingelesen. Dies erledigten ursprünglich sogenannte Belegleser, wobei wegen der oft handschriftlichen Ausstellung häufig eine manuelle Nachbearbeitung erforderlich war. Heutige Hochleistungs-scanner mit intelligenter Bildverarbeitungssoftware können fast alle Rezepte einwandfrei lesen, zumal es immer mehr in den Arztpraxen üblich wird, die Rezepte am Computer auszustellen und auszudrucken. Parallel zum rasanten Fortschritt in der IT-Branche wurde auch die EDV in den Rechenzentren immer leistungsfähiger. Eine weitere Rationalisierung erwartet man von der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte.



Die Lochkarte wurde in den Warenwirtschaftssystemen der Apotheken längst abgelöst (9).



Die Rechenzentren machen sich jeweils die Fortschritte in der Datenverarbeitung zu Nutzen (10).



Vielleicht wird die Elektronische Patientenakte zu einer beleglosen Rezeptabrechnung führen (11).

Zu einem so speziellen Thema gibt es keine offiziellen Briefmarkenausgaben. Wohl aber sind zahlreiche Absenderfreistempel der verschiedenen Rechenzentren vorhanden. Dabei darf die Bedeutung der Apotheken-Rechenzentren nicht unterschätzt werden, wickeln Sie doch datenschutzgerecht die enormen Finanzflüsse zwischen Apotheken und den Trägern der Krankenversicherung ab. Sie haben heute zusätzlich die Aufgabe, umfangreiche statistische Auswertungen zu erstellen, Herstellerrabatte zu errechnen und abzuführen sowie weitergehende Finanzdienstleistungen anzubieten, wie das Factoring. Leider werden bei ihnen auch die ungeliebten Retaxierungen oder Retaxationen identifiziert, bei denen die Krankenkasse eine Erstattung gänzlich verweigert, wenn sich die Apotheke nicht exakt an die Verordnung oder die bestehenden Rabattverträge gehalten hat.



Anhand der Absenderfreistempel von Apotheken-Rechenzentren lässt sich gut die Entwicklung der Branche dokumentieren. Ausgehend von einer größeren Zahl regionaler Unternehmen (12) ...

VSA GmbH  
Postfach 801943  
81619 München  
VSA ist „Bester Apothekenpartner 2013“!



Deutsche Post  
FRANKIT 00,58 EUR  
17.06.13 4D0900DFE

... ist auch in diesem Sektor eine zunehmende Konzentration zu verzeichnen. Die VSA (13) ist der größte apothekereigene Rezept-abrechner Deutschlands und als Teil der Noventi einer der großen „Player“ in Europa.

9. Stamp. 16 Jahre Unabhängigkeit - Elektrischer Rechner. Israel: MiNr. 303; 1964.
10. Stamp. Industrielle Neuerungen - Computer-Bildschirm mit Tastatur und graphischem Eingabegerät. Irland: MiNr. 577; 1985.
11. Stamp. 50 Jahre Chipkarte - Chipkarte mit Weltkarte. Bundesrepublik Deutschland: MiNr. 3494; 2019.
12. Cancel. Apotheken-Verrechnungsstelle Süd-West - Ludwig Güldener - Frankfurt/Main. Frankfurt: 02.02.1968; 1968.
13. Cancel. VSA GmbH, Postfach 801943, 81619 München - VSA ist "Bester Apothekenpartner 2013"! München: 17.06.2013; 2013.